

Ausgabe
Oktober 2019

CDU *aktiv*

Der Ortsverband Sinnersdorf informiert

Vormerken:



Kommunalwahlen
13. September 2020

Mark Kuijpers ist neuer Kandidat im Wahlkreis 3

Gerade erst hat NRW-Innenminister Herbert Reul den Termin für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr auf den 13. September 2020 festgelegt, da steht für die CDU Sinnersdorf auch das neue Team für Wahlkreis 3 fest: Mark Kuijpers wird dort im nächsten Jahr für die CDU für den Stadtrat kandidieren, sein Koppelman wird Ortsvorsteher Josef Klaes sein.



Mark Kuijpers ist 46 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und lebt schon fast sein ganzes Leben in Sinnersdorf. Beruflich ist er Firmenkundenberater bei einem regional tätigen Kreditinstitut. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport (Laufen, Fahrradfahren und Schwimmen) und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendtrainer beim VfR Sinnersdorf sowie als Elternvertreter im Kindergarten und in der Grundschule.

Als Kandidat der CDU für den Stadtrat in Pulheim möchte Mark Kuijpers sich aktiv für die aktuellen und zukünftigen Sinnersdorfer Belange einsetzen und diese mitgestalten. Als sein Koppelman wird Josef Klaes ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen. Josef Klaes, selbst

von 1999 bis 2004 Ratsmitglied, ist 65 Jahre alt und seit 1994 Ortsvorsteher seines Geburtsortes Sinnersdorf.

Die CDU Sinnersdorf freut sich, mit Mark Kuijpers und Josef Klaes für die Stadtratswahl im Wahlkreis 3 ein Team aus neuen und erfahrenen Kandidaten präsentieren zu können.

In den beiden anderen Wahlkreisen wird sich nichts ändern: In Wahlkreis 1 tritt Ratsfrau **Anita Schüler** an; **Dr. Marc Saturra** steht ihr als Koppelman zur Seite. In Wahlkreis 2 wird erneut Ratsherr **Dr. Sebastian Nellesen** kandidieren; als sein Koppelman fungiert weiterhin CDU-Ortsverbandsvorsitzender **Dirk Lüp-schen**. ■

Keine Postbank mehr in Sinnersdorf

Seit einigen Wochen ist die Postbank nicht mehr in Sinnersdorf vertreten. Zu den Gründen hat sich Ratsherr Dr. Sebastian Nellesen an die Zentrale der Postbank in Bonn gewandt. In einem Schreiben vom 4. September an ihn führt die Postbank aus, dass eine Wirtschaftlichkeitsprüfung ergeben habe, dass Bankdienstleistungen in Zukunft nicht mehr angeboten werden könnten. Das Angebot der Deutschen Post werde aber auch nach Betrei-

berwechsel weiterhin zur Verfügung stehen. Eine Ersatzversorgung im Ort, wie von der Kreissparkasse Köln angeboten, ist nicht vorgesehen. Die Postbank verweist auf die nächsten Partner-Filialen in Pulheim (Venloer Str. 139) und Esch (Weilerstr. 33) sowie auf die Postbank-Filiale in Dormagen (Römerstr. 27).

Die CDU Sinnersdorf bedauert die Entscheidung und wird sich auch zukünftig für eine gute Nahversorgung einsetzen. ■

Einrichtung eines Behindertenparkplatzes

Auf Initiative von Ratsfrau Anita Schüler hat die Pulheimer Stadtverwaltung auf der Pulheimer Straße in Höhe der evangelischen Kirche bzw. des Verbindungsweges zur Horionstraße einen sog. Behindertenparkplatz ausgewiesen. Aufgrund von Bürgerangaben ist die Notwendigkeit eines solchen Parkplatzes geprüft und nun für gegeben erachtet worden.



Ratsfrau Anita Schüler freut sich über den Erfolg ihrer Bemühungen in dieser Sache. ■

Neue Seniorenwohnungen in Sinnersdorf

Der Planungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien im Juli den Startschuss für die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans Nr. 143 in Sinnersdorf gegeben. Er bezieht sich auf das Areal der Friedenskirche und einen Teil der Horionstraße. Neben der Friedenskirche möchte die evangelische Kirchengemeinde Pulheim auf einem Teil des Grundstückes ein Mehrparteienhaus für Senioren errichten.

Das Gebäude soll in zweigeschossiger Bauweise mit zehn Wohneinheiten errichtet werden. Die erforderlichen Stellplätze werden in einer Tiefgarage bereit gestellt, die über die Horionstraße erschlossen werden soll. Die CDU Sinnersdorf begrüßt das Vorhaben als weiteren Baustein zur Innenverdichtung des Ortes mit seniorengerechten Wohnungen. ■

Horionschule: Sanierung wird fortgesetzt, Teilneubau geht in Planung

Der Liegenschafts- und Hochbauausschuss hat in seiner September-Sitzung beschlossen, Haushaltsmittel in Höhe von fast einer Million Euro für die weitere Sanierung der Horionschule freizugeben. Nachdem in den vergangenen Jahren der Lehrtrakt des Hauptgebäudes modernisiert worden war, stehen nun Pausenhalle und Verwaltungstrakt an.

Die Renovierung beinhaltet die energetische Sanierung der Fassade und des Daches, Maßnahmen zur Barrierefreiheit, die Umstrukturierung des Verwaltungstrakts, die Ertüchtigung der Pausenhalle zur Versammlungsstätte nach SBauVO NRW und sicherheitsrelevante Maßnahmen im Hauptgebäude. Die Umsetzung soll in den Sommerferien 2020 beginnen.

Nach intensiven Überlegungen zum Nebengebäude ist der Ausschuss zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Sanierung aktuell wenig sinnvoll erscheint. Es würden Kosten von mehr als 1,5 Millionen Euro entstehen – eine verhältnismäßig hohe Investition in ein ca. 50 Jahre altes Gebäude, die letztlich die aktuelle Raumproblematik (Anzahl und Größe der Klassenräume) nicht lösen würde.

Daher hat der Ausschuss den Auftrag erteilt, einen Neubau für das Nebengebäude zu planen. Auf Grundlage dieser Planungen kann dann zwischen beiden Alternativen (Neubau oder Sanierung) entschieden werden. CDU-Vorsitzender Dirk Lüpschen und Ratsmitglied Dr. Sebastian Nellesen, beide Mitglied des Ausschusses, freuen sich über den gefassten Beschluss: „Die Sanierung der Horionschule ist ein zentrales Sinnersdorfer Anliegen. Wir freuen uns, dass der nächste Sanierungsabschnitt freigegeben ist. Die Planungen für einen Neubau begrüßen wir außerordentlich.“ ■

Josef Klaes	Ortsvorsteher	☎ 55550	✉ josef.klaes@cdu-sinnersdorf.de
Dirk Lüpschen	CDU-Vorsitzender	☎ 301777	✉ dirk.luepschen@cdu-sinnersdorf.de
Dr. Sebastian Nellesen	Ratsvertreter	☎ 81003	✉ sebastian.nellesen@cdu-sinnersdorf.de
Siegbert Renner	Im Seniorenbeirat	☎ 53636	✉ siegbert.renner@cdu-sinnersdorf.de
Anita Schüler	Ratsvertreterin	☎ 956863	✉ anita.schueler@cdu-sinnersdorf.de

Reform der Straßenbaubeiträge beschlossen

Von Romina Plonsker MdL

Was die SPD in Nordrhein-Westfalen nie angepackt, geschweige denn gelöst hat, haben wir jetzt entschieden: Wir reformieren die Straßenbaubeiträge in NRW und verringern sie für die Betroffenen drastisch. 65 Millionen Euro wird das Land den Kommunen ab 2020 jedes Jahr dafür zur Verfügung stellen. Damit können die bisherigen Höchstsätze der Anliegerbeiträge für Sanierung und Ausbau der Straßen halbiert werden. So wird beispielsweise die Beteiligung der Grundstückseigentümer an den Ausbaukosten von derzeit 80 Prozent auf maximal 40 Prozent bei Anliegerstraßen und 30 Prozent bei Hauptschließungsstraßen gesenkt.

Das führt zu einer erheblichen Entlastung der Anlieger. Die Neuregelung gilt für alle Baumaßnahmen, deren Ratsbeschluss nach dem 1. Januar 2018 gefasst wurde. Jede Kommune entscheidet selbst,

ob sie das Förderprogramm des Landes zur Senkung der Beiträge in Anspruch nimmt.

Mit mehr Transparenz und frühzeitiger Bürgerinformation erhöhen wir die Akzeptanz der Straßenbaumaßnahmen. So sollen die Städte zukünftig ein Straßen- und Wegekonzept erstellen, in dem alle geplanten Baumaßnahmen der kommenden fünf Jahre aufgelistet sind, Anwohnerversammlungen werden verpflichtend. Damit können betroffene Anlieger zukünftig im Vorgriff des Beschlusses der Maßnahme Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung und die damit zusammenhängenden Kosten nehmen. Ein „Bürgerleitfaden Anliegerbeiträge“ soll Transparenz für die rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen schaffen.

Darüber hinaus werden die Zahlungsmodalitäten vereinfacht, etwa durch einen Rechtsanspruch auf Ratenzahlungen. Dies war bisher nur



bei „erheblichen Härten“ möglich. Die Ratenzahlungen können bis zu 20 Jahre abgetragen werden, verbunden mit der Verpflichtung, dass der anzusetzende Zinssatz sich dynamisch am Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank orientiert.

Mit unserer Reform der Straßenbaubeiträge tragen wir der Tatsache Rechnung, dass Straßen eben nicht nur von den Anwohnerinnen und Anwohnern genutzt werden, sie deshalb auch nicht komplett zur Finanzierung von Ausbau oder Sanierung herangezogen werden sollten. Das haben viele von ihnen als ungerecht empfunden. Gleichzeitig aber sind sie eben doch auch regelmäßige Nutzerinnen und Nutzer der Straße und profitieren so in besonderem Maße von Ausbau und Sanierung. Mit diesem Paket haben wir das rechte Maß und die Mitte für eine gute Lösung gefunden.

Jeden Tag aufs Neue freue ich mich, die Interessen der Sinnersdorfer Bürgerinnen und Bürger im Landtag zu vertreten und an vielen weiteren Maßnahmen zu arbeiten, die unser Land wieder nach vorne bringen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung: romina.plonsker@landtag.nrw.de

Wenn Sie regelmäßig über meine Arbeit informiert werden möchten, melden Sie sich gerne für meinen Newsletter an: www.rominaplonsker.de (unter Newsletter).

Unter www.facebook.de/rominaplonsker beantworte ich Ihre Anfragen und informiere Sie über meine Arbeit im Wahlkreis und in Düsseldorf.

Gastbeitrag

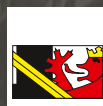
Brief aus
Düsseldorf



www.cdu-sinnersdorf.de

Herausgeber: CDU-Ortsverband Pulheim-Sinnersdorf
V. i. S. d. P.: Dr. Marc Saturra, Am Briemengarten 16,
50259 Pulheim-Sinnersdorf
Satz & Layout: Thomas Römer

Diese Veröffentlichung wurde klimaneutral produziert.



CDU